

# "Muslimische Gemeinden als kommunale Netzwerker"

## INFO-BROSCHÜRE



*Integrationspunkt Hamburg  
gemeinnützige UG*

## **EINLEITUNG**

Die muslimischen Gemeinden in Hamburg übernehmen zahlreiche gesellschaftliche Aufgaben als kommunale Akteure in den Stadtteilen und wirken dort vielfach als Brückenbauer in die Zivilgesellschaft. Als Orte der sozialen Arbeit werden sie dennoch weitgehend kaum öffentlich wahrgenommen oder gar gefördert.

Unter der Überschrift "Muslimische Gemeinden als kommunale Akteure" organisierte die Robert-Bosch-Stiftung in Kooperation mit dem Goethe Institut und der Stadt Hamburg im Zeitraum von 2003-2005 ein wegweisendes Projekt zur Unterstützung dieser gesellschaftlichen Rolle durch Qualifizierung und Vernetzung der beteiligten Gemeindeakteure mit anderen behördlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen. Dabei kamen u.a. Deutschaufbaukurse für Imame und andere Multiplikatoren in den Gemeinden zum Einsatz. Ebenso wurden Schulungen zu den Themen Medienkompetenz, Öffentlichkeitsarbeit und Umgang mit Diskriminierung durchgeführt.

Aus diesem Projekt ging u.a. die Kooperation des Gymnasiums Klosterschule mit mehreren Moscheegemeinden im Stadtteil St. Georg hervor, bei der die Schule ihre Räumlichkeiten den Gemeinden am Wochenende zur Nutzung für deren Jugendbildungsarbeit zur Verfügung stellt und dabei intensives gegenseitiges Kennenlernen der Partner erreicht und die stadtteilbezogene Zusammenarbeit vertieft wird.

Zur Fortsetzung dieses Projekts konnte nun der Integrationspunkt Hamburg als gemeinnütziger Träger gewonnen werden, der mit Unterstützung der BASFI für ein weiteres Jahr zusammen mit den muslimischen Gemeinden die Arbeit weiterentwickeln will.

In dem Projekt "Muslimische Gemeinden als kommunale Netzwerker" geht es darum, bisher erarbeitete Ergebnisse und Hilfestellungen aus dem Vorläuferprojekt für die muslimischen Gemeinden in Hamburg verfügbar zu machen, weiterzuentwickeln und vor allem von der Theorie in die Praxis umzusetzen.

## **Über uns/ Wer sind wir und was machen wir**

Um den anstehende, vielfältigen Herausforderungen der stetig steigenden Flüchtlingszahlen gerecht werden zu können, müssen viele Akteure aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft noch enger zusammenarbeiten.

Ohne die Vielzahl an Freiwilligen und Ehrenamtlichen, ohne die Arbeitgeber, die auch bereit sind, Flüchtlinge zu beschäftigen und ohne die Vereine, die Kirchenverbände, die Schulen und Kindergärten werden diese Aufgabe kaum zu meistern sein.

Deswegen ist es Aufgabe dieser Gesellschaft zur aktiven Flüchtlingspolitik auf kommunaler und Landesebene unterstützend beizutragen, mit Vertreterinnen und Vertretern aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, hinsichtlich der Herausforderungen zusammenarbeiten, aber auch über die Chancen sprechen, die sich durch steigende Flüchtlingszahlen ergeben. Ziel soll eine treibende Kraft in der Integrationspolitik zu sein.

Die Gesellschaft will auch durch ihre Öffentlichkeitsarbeit die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen aus der Flüchtlingsarbeit sichtbar machen und darstellen, wie sich die politischen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Kräfte zukünftig besser miteinander verknüpfen lassen.

Insbesondere soll die Integration in den Lebensalltag und den Arbeitsmarkt von der Gesellschaft vorangetrieben und breit diskutiert werden. Denn die Wirtschaft hat längst signalisiert, dass sie leistungswillige Auszubildende und Fachkräfte benötigt.

Es gilt also, diese Chancen zu nutzen, denn nur so schaffen wir eine humanitäre und wirtschaftliche Win-Win-Situation für alle.

## **Aufgaben der Gesellschaft**

**Daniel Abdin** gründete eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Aufgabe darin besteht, ausländischen Mitbürgern die Integration in Deutschland besser zu ermöglichen.

Europa, Deutschland und auch Hamburg erleben zurzeit einen Ansturm von Flüchtlingen; Flüchtlingen, die aus der heimischen Umgebung vertrieben wurden oder sich ein lebenswerteres Leben hier in Deutschland wünschen. Die daraus entstehenden organisatorischen und integrativen Herausforderungen gilt es zu meistern.

Die gemeinnützige Gesellschaft erstellt und begleitet Projekte zur Unterstützung der Stadt Hamburg bei der humanitären Arbeit sowie bei der Integrationsförderung der Flüchtlinge.

Zum Aufgabenbereich der Gesellschaft gehört:

- Behördenberatungen zu organisieren,
- Flüchtlinge allgemein zu unterstützen, um sich in unserer Gesellschaft zurecht zu finden (Vermittlung der Alltagsabläufe, Gesellschaftsformen, Umgangsformen usw.)

- Koordinierung und Organisation von Flüchtlingspatenschaften
- Sprachunterricht in Deutsch, um die Integration der Flüchtlinge zu beschleunigen,
- Unterstützung der Flüchtlinge bei der Suche nach Praktikumsplätzen sowie bei der rechtlichen Anerkennung von universitären- und beruflichen Abschlüssen
- Vermittlung von Unterstützungsangeboten seitens der Stadt Hamburg sowie diverser Träger und Ehrenamtlichen Helfern zielgerichtet auf die Bedürfnisse der Flüchtlinge.
- Vermittlung von Sportangeboten und Sportprojekten
- Schlichtungs- und Aufklärungsseminare für Schüler und Lehrkräfte
- Anbieten von Seminare um die (Kulturellen Eigenschaften der geflüchteten) für Behörden sowie für andere Institutionen zu vermitteln.

**Wir sind u.a. mit folgende Institutionen vernetzt:**

***Der Paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg e. V.***

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg ist einer der sechs anerkannten Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege. Der Verband ist weder konfessionell, weltanschaulich noch parteipolitisch gebunden. Ihm sind in Hamburg über 350 selbständige Mitgliedsorganisationen mit weit über 1.000 sozialen Diensten und Einrichtungen angeschlossen. Er repräsentiert und fördert seine Mitgliedsorganisationen in ihrer fachlichen Zielsetzung und ihren rechtlichen, gesellschaftlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Belangen. Mehr darüber ... <http://www.paritaet-hamburg.de/startseite>

***Vielfalt St. Georg***

St. Georg-Borgfelde ist ein beispielgebender Stadtteil, in dem unsere Individualität und Vielfalt als erfreulich betrachtet und begrüßt wird. Menschen jeglicher Herkunft, Glaubensrichtungen und mit unterschiedlichen Lebensentwürfen erleben sich selbst und die anderen als wertvollen Teil unserer Gesellschaft. Mit finanziellen Mitteln des Bundesprogrammes „**Demokratie leben!**“ stößt der Begleitausschuss vielfältige Projekte mit dem Anspruch auf nachhaltige Wirkungseffekte im Stadtteil an, verknüpft, unterstützt und fördert sie. Mehr darüber ... <http://www.vielfalt-stgeorg.de/>

***IKM Hamburg***

Wir verstehen uns als vermittelnde Instanz, die versucht die demokratische Kultur gewinnender Konfliktvermittlung zu verbreiten. In den vielen Jahren nach unserer Gründung im Jahr 1998 sind wir zu einem starken Träger der Jugend- und Erwachsenenbildung herangewachsen. Neben Weiterbildungen und Trainings sind wir bei Stadtteil-, Schul- und Teamentwicklungen gefragt. Mehr darüber ... <http://www.ikm-hamburg.de/>

### **Islamisches Zentrum Al-Nour**

Die Al-Nour Gemeinde grenzt sich zu den meisten anderen islamischen Gemeinden durch die kulturelle Vielfalt seiner Besucher ab. Die Gläubigen, die unsere Moschee besuchen, stammen aus über 30 Nationen und bestimmen den weltoffenen Charakter unseres Zentrums. Neben Arabern aus dem Nahen Osten und Nordafrika zählen ebenso Schwarzafrikaner sowie Asiaten von Afghanistan bis Indonesien und Deutsche zu den regelmäßigen Besuchern. Alle unsere Aktivitäten wie zum Beispiel Vorträge, Unterrichte, Veranstaltungen, Feste oder die Freitagspredigt werden entweder direkt in deutscher Sprache angeboten oder ins Deutsche übersetzt. Mehr darüber ... <http://www.al-nour.de/>

### **SCHURA-Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg**

SCHURA – Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg e.V. ist ein im Juli 1999 erfolgter Zusammenschluss islamischer Gemeinden in der Freien und Hansestadt Hamburg auf Grundlage eines gemeinsamen islamischen Glaubensverständnisses wie es in § 3 der Satzung definiert ist. Die unterschiedlichen Mitgliedsgemeinden spiegeln die Vielfalt des Hamburg bestehenden islamischen Lebens wieder. Mehr darüber ... <http://www.schurahamburg.de/>

### **Demokratie Leben!**

Das Fördergebiet der Partnerschaft für Demokratie in Hamburg St. Georg-Borgfelde ist äußerst vielfältig. Auf der einen Seite gibt es die Exklusivität in Alsternähe mit Prachthotels. Als Gegensatz dazu gilt der Bereich am Steindamm mit eher unwirtlichen Straßenzügen, einer ausgeprägten Rotlichtszene, billigen Absteigen und heruntergekommenen Bürogebäuden. Mit diesen Kennzeichen hat das Gebiet ein Alleinstellungsmerkmal und zusätzlich die Besonderheit, dass hier die meisten Moscheen für Hamburg und für den norddeutschen Bereich angesiedelt sind. Die Brüche zwischen den Kulturen, zwischen den Generationen, zwischen verschiedenen Einkommensschichten und sozialen Gegebenheiten sind sehr groß. Mehr darüber ... <https://www.demokratie-leben.de/programmpartner/partnerschaften-fuer-demokratie/hamburg/st-georg-hamm-borgfelde.html>

### **Kirchenkreis Hamburg-Ost**

Den Kirchenkreis Hamburg-Ost gibt es seit 2009. Entstanden ist er aus dem Zusammenschluss der drei Kirchenkreise Alt-Hamburg, Stormarn und Harburg. Zusammen mit dem Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein und dem Kirchenkreisverband Hamburg gestalten wir das kirchliche Leben im Großraum Hamburg. Mehr darüber ... <https://www.kirche-hamburg.de/kirche-hamburg/kirchenkreis-hamburg-ost.html>

Patenschaftsprogramm / Menschen stärken MenschenWir unterstützen das Patenschaftsprogramm des Bundesfamilienministeriums!  
Denn: Patenschaften helfen bei der Integration und entlasten Gemeinde und gemeinnützige Organisation. <http://www.wirsindpaten.de/programm>

## **Hilfreiche Kontaktdaten:**

### **Integrationspunkt Hamburg IPV gUG**

Borgfelder Straße 34  
20537 Hamburg 3. OG  
Tel. 040 46636488  
Mobil: 017649029977  
Fax: 04065584409  
Email: [info@integrationspunkt-hamburg.de](mailto:info@integrationspunkt-hamburg.de)  
Webseite: [www.Integrationspunkt-hamburg.de](http://www.Integrationspunkt-hamburg.de)

Kontoverbindung: Haspa  
IBAN: DE34200505501294127442  
BIC: HASPDEHHXXX

### **Katrin Jänke**

#### **Freie und Hansestadt Hamburg**

#### **Bezirksamt Hamburg-Mitte**

Fachamt Sozialraummanagement  
Fachbereich Integration  
Klosterwall 4, 20095 Hamburg  
Tel.: + 49 40 428 54 - 2670  
Fax: +49 40 4279-01941  
E-Mail: [katrin.jaenke@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:katrin.jaenke@hamburg-mitte.hamburg.de)

### **Die GRÜNE Bezirksfraktion Hamburg-Mitte**

Burchardstraße 21, 20095 Hamburg  
Tel: 040 30393162  
[fraktion@gruene-mitte.com](mailto:fraktion@gruene-mitte.com)  
[www.gruene-mitte.com](http://www.gruene-mitte.com)

### **Ulrich Hermannes**

#### **hoffnungsorte hamburg**

Verein Stadtmission Hamburg  
Repsoldstraße 46  
20097 Hamburg  
0049-(0)40 303 994 87  
0049-(0)40 303 994 88 (Fax)  
[hermannes@hoffnungsorte-hamburg.de](mailto:hermannes@hoffnungsorte-hamburg.de)  
[www.hoffnungsorte-hamburg.de](http://www.hoffnungsorte-hamburg.de)  
[www.facebook.com/hoffnungsortehamburg](https://www.facebook.com/hoffnungsortehamburg)

**Charlotte Nendza**  
**Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.**  
**Empowerment von Migrantinnen-/Migrantenselbstorganisationen (MSO)**  
Adenauerallee 10  
20097 Hamburg  
Tel: 040 - 537978981  
Mob.: 0172 - 3578030  
[charlotte.nendza@paritaet-hamburg.de](mailto:charlotte.nendza@paritaet-hamburg.de)

**SPD Fraktionsbüro:**  
Kurt-Schumacher-Allee 10  
20097 Hamburg  
Telefon: 040 24 90 20  
Fax: 040 280 18 00  
Mail: [buero@@spdfraktion-hamburg-mitte.de](mailto:buero@@spdfraktion-hamburg-mitte.de)

**Ingrid Lasko**  
Diakonisches Werk Hamburg - Landesverband der Inneren Mission e. V.  
Migration und Existenzsicherung  
Königstraße 54, 22767 Hamburg  
Telefon 040 30 62 0-327  
Fax 040 30 62 0-400  
[lasko@diakonie-hamburg.de](mailto:lasko@diakonie-hamburg.de)  
[www.diakonie-hamburg.de](http://www.diakonie-hamburg.de)

**Lisa Tsang**  
Gemeindepastorin  
Hauptkirche St. Jacobi Hamburg  
Jakobikirchhof 22 | 20095 Hamburg  
Tel.: 040 30 37 37 18 | Fax: 040 30 37 37 10  
[tsang@jacobus.de](mailto:tsang@jacobus.de) | [www.jacobus.de](http://www.jacobus.de)

**Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde**  
Geschäftsstellenleiter

St. Georgs Kirchhof 19  
20099 Hamburg  
Tel (040) 24 32 84  
Fax (040) 280 566 72  
E-Mail [j.neu@stgeorg-borgfelde.de](mailto:j.neu@stgeorg-borgfelde.de)  
Web [www.stgeorg-borgfelde.de](http://www.stgeorg-borgfelde.de)

**Jasmine Ruamba**  
**Projektleitung House of Resources**  
**Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.**  
Adenauerallee 10  
20097 Hamburg  
Tel: 040-5379783-19  
Mobil: 01741867126  
[jasmine.rouamba@paritaet-hamburg.de](mailto:jasmine.rouamba@paritaet-hamburg.de)  
[www.paritaet-hamburg.de](http://www.paritaet-hamburg.de)  
[www.facebook.com/DerParitaetischeHamburg](https://www.facebook.com/DerParitaetischeHamburg)  
[www.twitter.com/paritaetische](https://www.twitter.com/paritaetische)

**Johann Daniel Lawaetz-Stiftung**  
**Gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts**  
Geschäftsführender Vorstand:  
Karin Schmalriede u. Dr. Thomas Mirbach  
Neumühlen 16 – 20, 22763 Hamburg  
Telefon ++49 40 39 99 36 – 0  
Telefax ++49 40 39 99 36 – 90  
[www.lawaetz.de](http://www.lawaetz.de)

**Irene Appiah**  
**Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)**  
Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention (LIB2)  
Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung (BIE)  
Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg  
Büroadresse: Hohe Weide 16, 3.Etage, 20259 Hamburg, Räume 319-322  
Email: [interkultur@li-hamburg.de](mailto:interkultur@li-hamburg.de)  
Website: [www.li.hamburg.de/bie](http://www.li.hamburg.de/bie)

**Patience Sarfo**  
**FSJ Kultur | Assistenz Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**  
**Alfred Toepfer Stiftung F.V.S**  
Georgsplatz 10, D-20099 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40 33 402 - 60  
[www.toepfer-stiftung.de](http://www.toepfer-stiftung.de)

**Andrea Ipsen**  
**JOACHIM HERZ STIFTUNG**  
Senior-Projektmanagerin | Senior Project Manager  
Persönlichkeitsbildung | Personal Development  
Langenhorner Chaussee 384, 22419 Hamburg  
T. +49 40 533295-26, F. +49 40 533295-77  
[aiipsen@joachim-herz-stiftung.de](mailto:aiipsen@joachim-herz-stiftung.de)  
[www.joachim-herz-stiftung.de](http://www.joachim-herz-stiftung.de)

**Friederike Wirtz**  
**Referentin für Inklusion & Teilhabe**  
**umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.**  
Kurze Straße 1  
20355 Hamburg  
[www.umdenken-boell.de](http://www.umdenken-boell.de)  
Telefon: 040-389 52 70

**Beatrix Nimphy**  
**Bezirkliche Bildungskordinatorin**  
**Netzwerkmanagement [SBZ](#) [MD](#)**  
Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Fachamt Sozialraummanagement  
Klosterwall 4 | 20095 Hamburg  
Tel: +49 40 42854 – 2407  
E-Mail: [beatrix.nimphy@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:beatrix.nimphy@hamburg-mitte.hamburg.de)

**Rubina Ahmadi**  
**Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration**  
**Referat „Stärkung der Zivilgesellschaft“**  
Amt für Arbeit und Integration, ESF-Verwaltungsbehörde  
Adolph-Schönfelder-Str. 5, 22083 Hamburg  
Tel.: 040 428 63-2658  
E-mail: [rubina.ahmadi@basfi.hamburg.de](mailto:rubina.ahmadi@basfi.hamburg.de)

**Gabriela Duwe**  
**Behörde für Schule und Berufsbildung**  
Freie und Hansestadt Hamburg  
Assistenz der Regionalen Schulaufsicht B1-MA1  
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Geschäftsstelle Regionale Bildungskonferenzen  
Klosterwall 4, Block B, Raum 613, 20095 Hamburg  
Tel.: 040-42854-3179  
E-Fax: 040-427 966-701  
E-Mail: [gabriela.duwe@bsb.hamburg.de](mailto:gabriela.duwe@bsb.hamburg.de)  
Thema RBK: [rbk-mitte@bsb.hamburg.de](mailto:rbk-mitte@bsb.hamburg.de)

**Pia-Mareike Heyne**  
**Caritasverband für Hamburg e.V.**

Danziger Str. 66, 20099 Hamburg  
+49 40 / 280 140 5020  
+49 176 72881214

**ELBCAMPUS**

**Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg**

[Zum Handwerkszentrum 1](#), 21079 Hamburg

Tel.: +49 40 35905-695  
Fax: +49 40 35905-44695  
E-Mail: [cristina.martinez@elbcampus.de](mailto:cristina.martinez@elbcampus.de)  
Internet: [missionzukunft.elbcampus.de](http://missionzukunft.elbcampus.de)

**Jochen Kalina**  
**Polizei Hamburg**

Polizeikommissariat 11 -Stadtteilpolizist-  
Steindamm 82  
20099 Hamburg-St. Georg  
Tel. 040-4286 51143  
Mobil 0172-4140183  
Fax 040-4286 51109  
Mail [jochen.kalina@polizei.hamburg.de](mailto:jochen.kalina@polizei.hamburg.de)

**Marjan van Harten**

**Diakonisches Werk Hamburg - Landesverband der Inneren Mission e. V.**

Referat Migration, Flucht und interkulturelle Arbeit  
Königstraße 54, D-22767 Hamburg  
Telefon 040 30 62 0-434  
Fax 040 30 62 0-340  
[vanHarten@diakonie-hamburg.de](mailto:vanHarten@diakonie-hamburg.de)  
[www.diakonie-hamburg.de](http://www.diakonie-hamburg.de)

**Gaby Wittpohl**

**Julius-Leber-Forum der Friedrich-Ebert-Stiftung**

Rathausmarkt 5  
20095 Hamburg  
Tel 040/ 32 58 74 20  
Fax 040/ 32 58 74 30

**Lena Blum**  
**BürgerStiftung Hamburg**  
**Projektleitung „Landungsbrücken für Geflüchtete“**  
Schopenstehl 31  
20095 Hamburg  
T (040) 87 88 969-72  
F (040) 87 88 969-61  
E [blum@buergerstiftung-hamburg.de](mailto:blum@buergerstiftung-hamburg.de)  
W [www.buergerstiftung-hamburg.de](http://www.buergerstiftung-hamburg.de)  
[www.landungsbruecken-fuer-gefluechtete.de](http://www.landungsbruecken-fuer-gefluechtete.de)

**Hedwig Rickers**  
**Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration**  
Amt für Arbeit und Integration, ESF-Verwaltungsbehörde  
Projekt- und Zuwendungssteuerung - AI 441  
Tel.:040 - 42863 - 3847  
eFax: +49 40 4279-61121  
E-Mail: [Hedwig.Rickers@basfi.hamburg.de](mailto:Hedwig.Rickers@basfi.hamburg.de)

**Ellen Prowe**  
**Referentin für Entwicklungspolitische Bildungsarbeit**  
Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche  
Zentrum für Mission und Ökumene - nordkirche weltweit  
Agathe-Lasch-Weg 16 | 22605 Hamburg  
Tel. 040 88181-342 | Fax 040 88181-181  
[e.prowe@nordkirche-weltweit.de](mailto:e.prowe@nordkirche-weltweit.de)  
[www.nordkirche-weltweit.de](http://www.nordkirche-weltweit.de)

**Name der Moschee/Institution: Islamisches Zentrum Al-Nour e. V.**

**Gründungsjahr: 1993**



**Adresse: Kleiner Pulverteich 17, 20099 Hamburg**

**Selbstdarstellung:**

Das Islamische Zentrum Al-Nour, auch bekannt als Al-Nour Moschee, wurde 1993 gegründet und ist seit dem im Stadtteil St. George zuhause.

Die Al-Nour Moschee ist für die kulturelle Vielfalt seiner Besucher bekannt. Die Gläubigen, die unsere Moschee besuchen, stammen aus über 30 Nationen und bestimmen den weltoffenen Charakter unseres Zentrums. Alle unsere Aktivitäten wie zum Beispiel Vorträge, Unterrichte, Veranstaltungen, Feste oder die Freitagspredigt werden entweder direkt in deutscher Sprache angeboten oder ins Deutsche übersetzt.

Die Al-Nour Moschee bietet trotz ihrer noch bescheidenen Räumlichkeit viele Aktivitäten für unterschiedliche Interessengruppen an. So sind beispielsweise die Türen der Moschee immer für Besucher offen. Regelmäßig werden Moscheeführungen für Schulen, interessierten Personengruppen, aber auch für Behörden und Studentengruppen der Universität gehalten. Der Imam der Moschee, Herr Samir El-Rajab, steht den Besuchern für all ihre Fragen zur Verfügung.

Das Islamische Zentrum Al-Nour ist Mitglied in der SCHURA - Rat der Islamischen Gemeinschaften in Hamburg. Darüber hinaus ist der Vorstandsvorsitzende unserer Gemeinde Herr Daniel Abdin gleichzeitig einer der Vorstandsvorsitzenden der SCHURA. Er war an den Verhandlungen des Staatsvertrages beteiligt und hatte den Staatsvertrag zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und den islamischen Religionsgemeinschaften SCHURA, DITIB und VIKZ mitunterzeichnet.

**Beschreibung eines Modellprojekts der Gemeinde:**

Tägliches Fastenbrechen für Flüchtlinge während des Ramadans  
Interreligiöses Fastenbrechen mit der Evangelische Kirche und Katholischen Kirche sowie anderen Institutionen.  
Bildungsarbeit für Jugendliche  
Fast tägliche Moscheeführungen mit Schulklassen, Lehrergruppen, Studentengruppen sowie Gruppen aus der Behörde und aus der Kirche.  
Beratung für Flüchtlinge  
Diverse Integrationsprojekte

**Kontakt für Fragen zum dargestellten Projekt:**

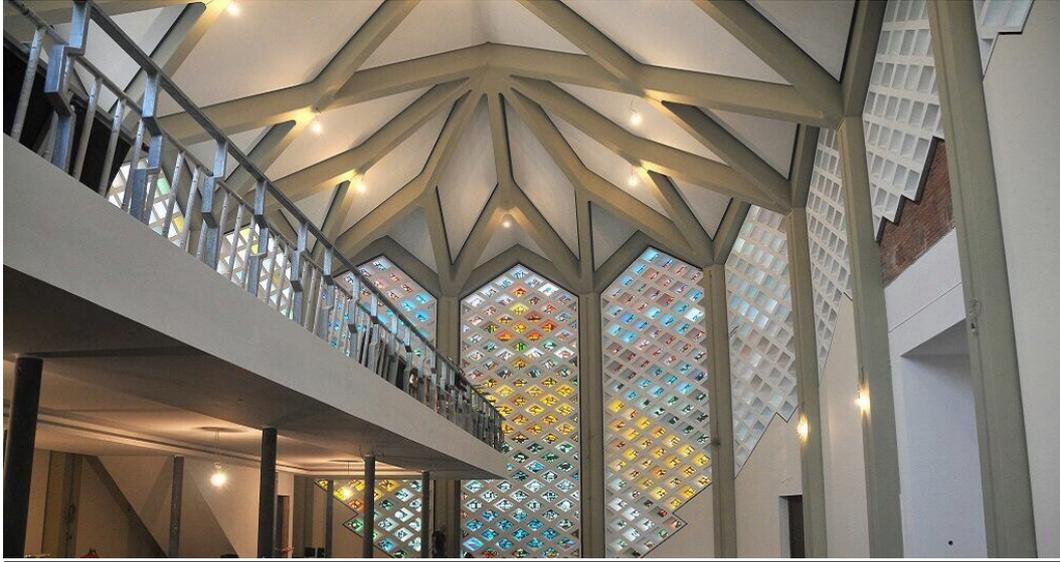
Daniel Abdin, Tel. 0176 49029977 oder Email: [daniel.abdin@web.de](mailto:daniel.abdin@web.de)

**Warum wir bei „Muslimische Gemeinden als kommunale Netzwerker“ mitmachen:**

In erster Linie geht es uns darum ein breitgefächertes Netzwerk mit diverse Akteure in Hamburg zu erstellen und uns als muslimische Gemeinden stärken zu lassen, Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden, Integrationsarbeit optimieren, Kooperationspartnern finden und uns als MSO qualifizieren. Wir legen einen großen Wert auf die gesellschaftliche- und politische Partizipation.

**Name der Moschee/Institution: Al-Nour Stiftung**

**Gründungsjahr: 2015**



**Adresse: Kleiner Pulverteich 17, 20099 Hamburg**

**Selbstdarstellung:**

Die Al-Nour Stiftung konnte erste ehrenamtliche Aktionspunkte ins Leben rufen.

Wöchentliche Sitzungen mit Jugendlichen mit diversen Lehrinhalten und damit Schaffung von Ansprechpartnern für Beratung und Problemstellung.

2-tägiges Wochenendseminar zum Thema „Islam – der Weg der Mitte“ am 17.10. + 18.10.2015. Am Seminar haben 30 aktive Jugendliche teilgenommen. Den Teilnehmern wurde fundiertes Fachwissen zur friedlichen und toleranten Religion vermittelt.

Es wurde im Rahmen der Bildungsarbeit eine Broschüre mit dem Titel „Einblicke in den Islam“ erstellt. Diese dient dem Dialog und der Verständigung in der hiesigen Gesellschaft.

Die Al-Nour Stiftung hat 2.000 Exemplare gedruckt, die regelmäßig bei Veranstaltung wie Moscheeführungen oder Tag der offenen Moschee verteilt werden.

Ehrenamtliche Unterstützung von Flüchtlingen. Durch den sehr hohen Zulauf von Flüchtlingen hat die Al-Nour Stiftung viele ehrenamtliche Kräfte bereitstellen können. Die Dienstleistung erstreckte sich von Übersetzung, Behördengänge, Einweisung in die deutsche Gesellschaft, Beratung, Übernachtungsunterkünfte aufzeigen bis hin zu Seelsorge.

**Beschreibung eines Modellprojekts der Gemeinde:**

Schulbroschüre mit der Landesinstitut für Lehrerbildung und mit der evangelische Kirche erstellt und innerhalb als auch außerhalb der Schulen verbreitet.

## Muslimische Gemeinden als kommunale Netzwerker

Bildungsarbeit für Jugendliche

Fast tägliche Moscheeführungen mit Schulklassen, Lehrergruppen, Studentengruppen sowie Gruppen aus der Behörde und aus der Kirche.

Organisieren des Jahresevents Vereint im Islam

### **Kontakt für Fragen zum dargestellten Projekt:**

Daniel Abdin, Tel. 0176 49029977 oder Email: [daniel.abdin@web.de](mailto:daniel.abdin@web.de)

### **Warum wir bei „Muslimische Gemeinden als kommunale Netzwerker“ mitmachen:**

In erster Linie geht es uns darum ein breitgefächertes Netzwerk mit diverse Akteure in Hamburg zu erstellen und uns als muslimische Gemeinden stärken zu lassen, Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden, Integrationsarbeit optimieren, Kooperationspartnern finden und uns als MSO qualifizieren. Wir legen einen großen Wert auf die gesellschaftliche- und politische Partizipation.

Laufende Projekte sind u.a. das zweitägige muslimische Großevent „Vereint im Islam“, zu dem Muslime aus Deutschland, Österreich und der Schweiz anreisen teilnehmen.



**Name der Moschee/Institution: Islamisch-Afghanisches Zentrum Abu Hanifa e.V.**

**Gründungsjahr: 2015**



**Adresse: Anckelmannstr. 31, 20537 Hamburg**

**Selbstdarstellung:**

Der Zweck unseres Vereins ist Förderung der Religion. Der Zweck wird verwirklicht durch

Die Einstellung von Imamen und Lehrern

Die Bereitstellung und Einrichtung von Gebetsräumen

Breitstellung religiöser Literatur

Religiöser Unterricht und Bildungsarbeit für Erwachsene, Jugendliche und Kinder

Der Besuch von Kranken und Inhaftierten

Seelsorgerische Betreuung von Muslimen in Hamburg

**Beschreibung eines Modellprojekts der Gemeinde:**

Ramadan Veranstaltungen: Im ganzen Ramadan bieten wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein (Premium) Iftar an. Seminare und spezielle Veranstaltungen werden während und im Anschluss des Ramadans, anlässlich des Eids, abgehalten.

Tag der offenen Moschee: Unsere Moschee steht den Besuchern offen. Sie werden geführt, informiert und ggf. aufgeklärt.

**Kontakt für Fragen zum dargestellten Projekt:**

Mohamed Ibrahim, Tel. 040 369 13 771

**Warum wir bei „Muslimische Gemeinden als kommunale Netzwerker“ mitmachen:**

Wir finden die Zielsetzungen gut und möchten auch unseren Beitrag dazu leisten, und vom Engagement und Ideen aller profitieren. Vor allem finden wir es gut wenn alle an einem Strang ziehen und somit Projekte übergreifender und stärker in Erscheinung treten. Auch die Motivation was zu tun wird dadurch gestärkt werden.

**Name der Moschee/Institution: AL MANAR - Stiftung**

**Gründungsjahr: 2013**



**AL MANAR Stiftung**  
für islamische Bildung und Kultur in Hamburg

**Adresse: Kirchenallee 25, 20099 Hamburg**

**Selbstdarstellung:**

AL MANAR - Stiftung für islamische Bildung und Kultur in Hamburg ist die erste islamische Stiftung in Norddeutschland. Der Stifter ist der islamische Bund e.V., der die Stiftung im Jahre 2013 gegründet hat.

Die Gründung von Stiftungen geht auf die mehrfach im Koran enthaltene Aufforderung zurück, dass die Gläubigen spenden sollen. Die Wichtigkeit des Spendens und die damit verbundene göttliche Belohnung stellt folgendes Gleichnis im Koran (02:261) dar: „Das Gleichnis derjenigen, die ihren Besitz auf Allahs Weg ausgeben, ist das eines Saatkorns, das sieben Ähren wachsen lässt, (und) in jeder Ähre hundert Körner. Allah vervielfacht, wem Er will. Und Allah ist Allumfassend und Allwissend.“ Stiften ist eine besondere Form des Spendens, da eine gewisse Kontinuität bzw. Nachhaltigkeit angestrebt wird. Der Prophet Muhammad (s) hat sinngemäß gesagt: „Wenn der Mensch stirbt, wird er (vom Verdienst) seiner Taten getrennt, außer in drei (Fällen): eine Spende, die fort dauert (arab. *Sadaqa dscharija*), Wissen, das Nutzen bringt, und aufrechte Nachkommenschaft, die für ihn betet“. Dementsprechend wurde die islamische Kultur derart vom Stiftungswesen geprägt, sodass man von einer islamischen Stiftungskultur sprechen kann.

Die Stiftung AL MANAR (arab. Leuchtturm), mit einem deutlichen Bekenntnis zum Islam und zur Stadt Hamburg, hat als Ziel die Errichtung eines islamischen Kulturzentrums. Dieser Neubau soll ausreichend Platz für religiöse, kulturelle und soziale Bedürfnisse der Hamburger Muslime bieten.

**Beschreibung eines Modellprojekts der Gemeinde:**

Ein wichtiger Schwerpunkt der Stiftung ist die islamische Bildung, vor allem von Jugendlichen. So initiiert die Stiftung und unterstützt Projekte, die diesem Schwerpunkt dienen, wie z.B. Seminare, Fachkonferenzen, arabischer Sprachunterricht, Übersetzungen von Fachliteratur, ...

Ein weiterer Schwerpunkt der Stiftung ist die Organisation und die Förderung von Projekten, welche dem positiven Austausch, dem Dialog und dem Zusammenleben von Muslimen und Nicht-Muslimen dienen, wie z.B. der interreligiöse Dialog.

**Kontakt für Fragen zum dargestellten Projekt:**

Moez Ben-Khemis, Tel. 04104699990 oder Email: info@almanar-hamburg.de

**Warum wir bei „Muslimische Gemeinden als kommunale Netzwerker“ mitmachen:**

Unsere Netzwerke zu optimieren, Erfahrungsaustausch mit diversen Akteure in Hamburg, Integrationsarbeit entwickeln, Kooperationspartnern finden und uns als MSO qualifizieren und beraten lassen.

Laufende Projekte sind u.a.

Islamische Bildungskonferenz, SIRAH- Prophetische Biographie und Ramadan Pavillon.

Hamburger Ramadan Pavillon

Miteinander ~~X~~ Du hast die Wahl!  
GERECHT LEBEN

- Kunst im interreligiösen Dialog  
**Kunsthalle Hamburg**
- Du hast die Wahl! Gehst du hin?  
**Townhall Debate**
- Poetisch Politisch  
**Junge Islamkonferenz Hamburg**
- Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus  
u.a. mit **Kübra Gümüşay**

SPÄDENTEICH 20099 HH | JEWEILS VON 16:00 - 23:00 UHR | EINTRITT FREI  
**VON FR. 02.06.2017 BIS SO. 04.06.2017**

www.hh-rp.de

W.S.d.P. Der Islamische Bund e.V. Kirchenallee 25, 20099 Hamburg

SIRAH AUSSTELLUNG

SA. 15. OKTOBER 12.00 BIS 18.00 UHR  
SO. 16. OKTOBER 12.00-16.00 UHR

EINTRITTSPREISE:  
JEDE PERSON: 4€  
FAMILIEN MIT 4 PERSONEN: 15€

ASPHAR AL-DOSHOL  
الشخص الواحد: 4 يورو  
عائلة من أربعة أفراد: 15 يورو

معرض السير النبوية فيها سيرت  
سيرة نبوية تامل  
فاميرت

Ein Hauch von Medina in Hamburg

KLOSTERSCHULE • WESTPHALENSWEG 7, 20099 HAMBURG

**Name der Moschee/Institution: Islamischer Verein El-Iman e.V.**

**Gründungsjahr: 2000**



**Adresse: Krummholzberg 13, 21073 Hamburg**

**Selbstdarstellung:**

Der Verein wurde von tunesischen Gastarbeiter gegründet und hatte im Stadtteil Harburg einen Gebetsraum. 2008 zog die Gemeinde in den Krummholzberg 13. Heute ist die Moschee ein wichtiger Bestandteil inmitten Harburgs. Zu den Gebeten kommen viele unterschiedliche Nationen und es ist eine Vielfalt an Kulturen vertreten. Der Verein hat einen neuen jungen Vorstand.

Wir bieten Koranunterrichte für Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer an. Religionsunterrichte und Grundwissen zum Islam finden in Arabisch und Deutsch statt. Wir bieten den Kindern einen Unterricht in Arabisch an, der sehr gut besucht wird. Informationsveranstaltung zu den verschiedensten gesellschaftlichen Themen in Zusammenarbeit mit Migrantenselbstorganisationen z. B. MiMi.

Der Verein ist an der Entstehung der Initiative Harburger Muslime aktiv beteiligt und einer der Vorantreibenden Teilnehmer dieser Initiative. Die Gemeinde ist aktiv in der muslimischen Seelsorge und der Entstehung des Vereins Rahmet e.V. Im Projekt „Al Wasat – Die Mitte“ (ein Modellprojekt zur Verhinderung von Radikalismus im Islam“) sind wir von Anfang an dabei und Mitglieder nehmen bereits an der ersten Weiterbildung „Train the Trainer“ aktiv teil.

Im Bezirk beteiligen wir uns an den Aktivitäten des Integrationsrates und zur Erstellung des Leitbildes für den Bezirk Harburg und Süderelbe. Wir unterstützen das Fest „Harburg feiert Vielfalt“ durch unsere aktive Teilnahme als Moschee und mit der Initiative Harburger Muslime.

Am interreligiösen Dialog im Bezirk beteiligen wir uns intensiv und freuen uns darüber, mit unseren christlichen Nachbarn in einem guten Dialog zu stehen. Als neues Mitglied im Interreligiösen Frauennetzwerk arbeiten wir intensiv mit und freuen uns, als ein Gastgeber für unsere Nachbarn da zu sein.

Im Ramadan bieten wir regelmäßig die Speisung von Fastenden an und stehen unseren Nachbarn zum gemeinsamen Iftar offen.

**Beschreibung eines Modellprojekts der Gemeinde:**

Ein bereits umgesetztes oder geplantes Projekt, mit dem sich die Moschee im Stadtteil vernetzt und engagiert.

Im Fokus soll also dabei der Vernetzungsgedanke stehen. z.B. Dialogabende mit Nachbarn, Tag der offenen Moschee, Moscheeführungen für Schulklassen, Ramadan Veranstaltungen, Bildungsmessen, Kooperationen im Stadtteil.

**Kontakt für Fragen zum dargestellten Projekt:**

Mounib Doukali, [al.iman.harburg@gmail.com](mailto:al.iman.harburg@gmail.com)

**Warum wir bei „Muslimische Gemeinden als kommunale Netzwerker“ mitmachen:**

Die El Iman Gemeinde möchte sich engagiert an der Formung dieser Gesellschaft teilnehmen. Wir bieten viele unterschiedliche Aktivitäten an und sind beteiligt in unserem Bezirk an der Gestaltung.

Es ist uns sehr wichtig, uns auszutauschen und von anderen zu lernen. Genauso ist uns wichtig unser Wissen weiterzugeben, um die Beteiligung deutscher Moscheegemeinden in der Gesellschaft zu erhöhen. Wir sind Deutschlands Muslime und unser Leben findet hier statt. Uns zu unterstützen anstatt neidisch auf die anderen zu blicken, ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Glauben.

Bereits jetzt haben wir uns gut vernetzt und gute Gespräche und Informationen ausgetauscht. Wir hoffen, es werden weitere Gemeinden dazu kommen und wir erweitern unser eigenes und ihr Wissen zum Nutzen für Deutschlands Muslime.

**Name der Moschee/Institution: Der islamische Bund e. V.**

**Gründungsjahr: 1984**



**Adresse: Kirchenallee 25, 20099 Hamburg**

**Selbstdarstellung:**

Die Muhajirin Moschee besteht seit den 70er Jahren und ist damit die älteste Organisation für arabisch-islamische Kultur in Hamburg. Der junge, engagierte Vorstand ist vielfältig in St. Georg vernetzt und nutzt alle Beteiligungsmöglichkeiten. In der Betreuung von 150 Kinder- und Jugendlichen sehen die vielen Ehrenamtlichen einen großen Bildungsauftrag.

**Beschreibung eines Modellprojekts der Gemeinde:**

Ramadan Pavillon  
Bildungsarbeit für Jugendliche  
Tag der offenen Moschee.

**Kontakt für Fragen zum dargestellten Projekt:**

Mondher Ben Halima, Tel. 040 / 24 05 34 oder  
Email: [Muhajirin\\_Moschee@hotmail.de](mailto:Muhajirin_Moschee@hotmail.de)

**Warum wir bei „Muslimische Gemeinden als kommunale Netzwerker“ mitmachen:**

Die Verweisberatungs- und Qualifizierungsangebote sowie breitgefächertes Netzwerk mit diversen Akteuren in Hamburg ist eine Bereicherung für die Gemeinde. Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden findet statt und ist eine Bereicherung für unsere Gemeinde. Durch dieses Projekt wird unsere gesellschaftliche- und politische Partizipation optimiert.

**Name der Moschee/Institution: Noor Al-Huda Gemeinschaft Hamburg e.V**

**3. Gründungsjahr:2009**



**Adresse: Billbrookdeich 264, 22113 Hamburg**

**Selbstdarstellung:**

Wir, die Irakische Nour Al-Huda Gemeinschaft (gemeinnützig anerkannt) Hamburg e.V.(VR

19350) in Hamburg-Billbrook betreiben seit dem Jahre 1999 unsere Projekte zur Unterrichtung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in der Integration und Bildung.

Wir sind ca. 60 offizielle Mitglieder mit 100 Schulkindern. Die meisten Mitglieder sind Deutsche mit irakischem Migrationshintergrund. Seit dem Beginn des Flüchtlingsansturms betreuen wir in unserem Haus ca. 200 geflüchtete Syrer und Iraker aus allen Konfessionsgruppen als Seelsorger, Berater und Lehrer. Seit letztem Jahr gehen wir unseren neusten Projekten nach, wobei wir unter anderem einen Augenmerk auf die Flüchtlingsintegration mithilfe von Beratung gelegt haben.

**Beschreibung eines Modellprojekts der Gemeinde:**

Ramadan Veranstaltungen, Bildungsmessen.

**Kontakt für Fragen zum dargestellten Projekt:**

Vorsitzender Al-Ruybai 017657599745

**Warum wir bei „Muslimische Gemeinden als kommunale Netzwerker“ mitmachen:**

Wir möchten uns qualifizieren und unseren Beitrag dazu leisten. Das Engagement und Ideen vieler Gemeinden zu bündeln und unserem Selbstbewusstsein zu stärken. Uns beraten und unsere Projekte übergreifend und stärker in Erscheinung treten zu lassen.



Behörde für Arbeit,  
Soziales, Familie  
und Integration



Integrationspunkt Hamburg  
gemeinnützige UG



AL MANAR Stiftung  
für islamische Bildung und Kultur in Hamburg



الرابطة الإسلامية هامبورج - مسجد المهاجرين  
AL-MUHAJIRIN  
Der Islamische Bund Hamburg e.V.



Libanesische kulturelle  
Wohlfahrtsgemeinschaft e.V.



جمعية نور العبد - هامبورج - ألمانيا  
Nouraluda Verein - Hamburg - Germany



El-Iman Moschee  
Islamischer Verein Harburg

**Steuergruppe:**

- Islamisches Zentrum Al Nour-Moschee e.V.
- Muhajirin Moschee - Islamischer Bund e.V.
- Al-Nour Stiftung
- Al Manar Stiftung für islamische Kultur und Bildung in Hamburg

# "Muslimische Gemeinden als kommunale Netzwerker"

„Dieses Projekt wird gefördert  
durch die: Behörde für Arbeit,  
Soziales, Familie und Integration“



Behörde für Arbeit,  
Soziales, Familie  
und Integration